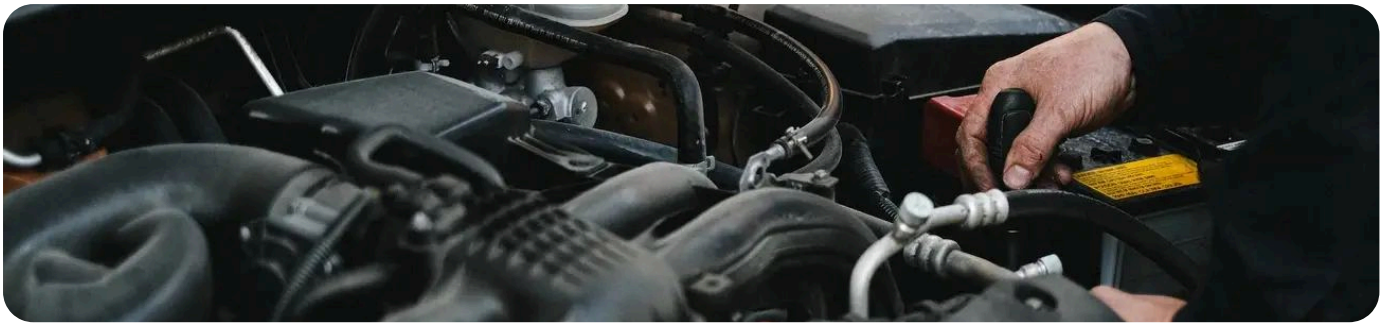


AUSBILDUNG · DU BRINGST FAHRZEUGE WIEDER IN FORM

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Du siehst eine Beule und willst sie sofort ausbeulen? Dann ist die Ausbildung zum/zur Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in vielleicht genau richtig für dich. Du reparierst Karosserien, baust Fahrzeuge um oder fertigst Aufbauten ganz neu an. Du sorgst dafür, dass Fahrzeuge nach einem Unfall wieder sicher fahren. Oder du baust Aufbauten nach Maß, zum Beispiel für Lkw oder Wohnmobile. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick, Technikbegeisterung und eine genaue Arbeitsweise. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3,5 Jahre	dual, Fahrzeuge	998 € bis 1.373 €	keine Vorgabe	B2
Dauer	Ausbildung	1. Jahr	Schulabschluss	Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2003 heißt er so wie heute.

1958 bis 1989	1989 bis 2003	seit 2003
~~Karosseriebauer/in~~	~~Karosserie- und Fahrzeugbauer/in~~	**Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in**

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in?

Du bist Handwerker/in, Techniker/in, Diagnostiker/in und Gestalter/in in einer Person. Du arbeitest mit verschiedenen Materialien, modernen Werkzeugen und Fahrzeugsystemen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Unfallschäden beheben
Du baust beschädigte Teile aus und beurteilst den Schaden an Rahmen und Karosserie. Du richtest verzogene Karosserien mit Spezialgeräten. Du tauschst Teile aus oder reparierst sie durch Spachteln, Schleifen und Schweißen.

Oberflächen vorbereiten
Du bereitest Flächen für die Lackierung vor, trägst Grundierung, Füller und Lack auf und polierst zum Schluss.

Fehler finden
Mit modernen Diagnosesystemen findest du Schäden an Elektronik und Fahrwerk.

Sicherheit prüfen
Nach der Reparatur testest du zum Beispiel die Scheinwerfer und die Airbags.

Fahrzeuge bauen
Du baust Rahmen, Karosserien und Aufbauten für Nutzfahrzeuge und Spezialfahrzeuge. Du setzt auch individuelle Umbauten um, zum Beispiel Wohnmobile oder Verkaufswagen.

Montieren
Du baust Türen, Motorhauben, Scheiben sowie elektrische und elektronische Bauteile ein und aus. Das reicht bis zu Assistenzsystemen.

Warten
Du wartest Karosserien und Aufbauten und prüfst, ob alles funktioniert.

Kund/innen beraten
Du erklärst Reparaturmöglichkeiten, hilfst bei der Materialwahl und erstellst Kostenvoranschläge.

Wo arbeitest du als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in?

Dein Arbeitsplatz ist vielseitig. Du arbeitest in Karosserie- und Fahrzeugbauwerkstätten, in den Werkstätten von Speditionen, Bus- und Bahnunternehmen, bei Herstellern von Sonderfahrzeugen oder in Betrieben für Lackierung und Unfallinstandsetzung. Überall machst du Fahrzeuge wieder flott oder gibst ihnen eine neue Gestalt.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Im Betrieb lernst du direkt am Fahrzeug, mit Werkzeugen, Maschinen und verschiedenen Bearbeitungstechniken. In der Berufsschule lernst du Fahrzeugtechnik, Werkstoffkunde, Elektrik und Elektronik sowie Konstruktion.

Du entscheidest dich für einen von zwei Schwerpunkten:

Karosserieinstandhaltungstechnik
Reparatur von Unfallschäden, Instandsetzung von Karosserien und Vorbereitung der Lackierung
Das lernst du unter anderem:

Fahrzeugbautechnik
Bau, Montage und Umbau von Rahmen und Aufbauten für Nutz- und Sonderfahrzeuge

Werkstoffkunde
Stahl, Aluminium, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe

Bearbeitungstechniken
Schweißen, Biegen, Pressen, Schneiden, Schleifen, Kleben und Nieten

Fahrzeugsysteme
Karosserie, Rahmen, Fahrwerk, Bremsen und elektrische Systeme

Diagnose
Mess- und Diagnosegeräte richtig einsetzen

Oberflächentechnik
Korrosionsschutz, Spachteln, Füller- und Lackaufbau, Polieren

Sicherheit und Umwelt
Arbeitsschutz, Entsorgung und Umgang mit Gefahrstoffen

Kundenservice
beraten, Kostenvoranschläge erstellen, Reparaturen dokumentieren

Technisches Zeichnen und IT
Zeichnungen lesen und mit spezieller Software arbeiten

Qualität
Standards bei allen Arbeitsschritten einhalten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an Mathe, Physik und Technik
- körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- ein Auge für Details und Formen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**998 € bis 1.373 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.038 € bis 1.408 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.131 € bis 1.489 €**
4. Ausbildungsjahr	**1.188 € bis 1.563 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in zu dir?

Du schraubst gern und willst sehen, was deine Hände schaffen? Das spricht für die Ausbildung:

Wichtige Arbeit
Du sorgst für Mobilität und Sicherheit auf der Straße.

Abwechslung
Du reparierst, montierst, baust um und wartest.

Technik zum Anfassen
Du arbeitest mit Werkzeugen und Maschinen und verstehst, wie ein Fahrzeug aufgebaut ist.

Gute Aussichten
Der Beruf ist gefragt. Du kannst im Handwerk, in der Industrie oder im Handel arbeiten.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in?

Was du als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Modellautos detailgetreu baut, am Fahrrad Bremsen einstellt oder mit Freund/innen eine Seifenkiste zusammenschraubt, zeigt Werkstätten Geschick und ein Auge für Formen. Wer dazu im Verein Hockey oder Wasserball spielt, beweist Teamgeist und Biss. Wenn dich Motor und Elektronik reizen, schau dir **Kraftfahrzeugmechatroniker/in** an. Für Farbe und glänzende Oberflächen passt **Fahrzeuglackierer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ Modellautos detailgetreu baust und bemalst — Genauigkeit
- ✓ mit Freund/innen eine Seifenkiste baust — Geschick
- ✓ am Fahrrad Bremsen und Kette selbst reparierst — Technikverständnis
- ✓ Hockey oder Wasserball im Verein spielst — Teamgeist
- ✓ im Ferienjob in einer Werkstatt aushilfst — Lernbereitschaft

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 350

Betriebe bilden aus

Platz 62 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Kraftfahrzeugmechatroniker/in aus.

Fast jeder 2. bildet auch Automobilkaufleute aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	70
Bayern	70
Baden-Württemberg	50

Die meisten Betriebe: Berlin, Hamburg, Region Hannover

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Fahrzeuge gehören zum Alltag. Ihre Technik wird immer komplexer. Fachkräfte, die Unfallschäden beheben oder Sonderlösungen bauen, werden gebraucht. Hier kannst du arbeiten:

- in Karosserie- und Fahrzeugbauwerkstätten
- in Kfz-Werkstätten, vor allem für Unfallinstandsetzung
- bei Herstellern von Nutz- und Sonderfahrzeugen
- in den Werkstätten von Bus- und Bahnunternehmen
- in der Lackierbranche als Vorbereiter/in

- in Spezialbetrieben für Oldtimer-Restauration oder Fahrzeugumbau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Meister/in im Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerk: Du übernimmst Leitung, bildest aus und kannst einen eigenen Betrieb eröffnen.
- Techniker/in für Karosserie- und Fahrzeugbautechnik: Weiterbildung an einer Fachschule für planende und konstruktive Aufgaben
- Kraftfahrzeugservicetechniker/in: Zusatzqualifikation für komplexe Elektronik in modernen Fahrzeugen
- Spezialisierung: zum Beispiel Hochvolt-Technik für Elektrofahrzeuge, Oldtimer, Unfallanalyse oder Schweißtechnik
- Ausbilder/in: Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Betriebswirt/in im Handwerk: für kaufmännische und leitende Aufgaben
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Fahrzeugtechnik, Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk, das Fahrzeuge in Form bringt

Als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in verbindest du Handwerk, Technik und ein Auge für Formen. Du reparierst Unfallschäden oder baust Aufbauten nach Maß. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Danach kannst du Meister/in oder Techniker/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Lust auf Werkstatt? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Fahrzeuge.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de